

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation

Band: 30 (1954)

Heft: 1

Buchbesprechung: Umschau = Livres et revues

Autor: J.H. / E.E. / P.S.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ment organisés. Il manque, dans de nombreux pays, une centrale qui pourrait servir de lien, notamment pour la documentation industrielle.

Classification décimale. Diverses commissions se sont occupées de cette importante question et de divers chapitres. La commission de l'électro-technique (621.3), avec son sous-groupe 621.39 (télécommunications), présidés par notre collègue C. Frachebourg, ont accompli une grande tâche. Il existe la possibilité que la classification décimale soit introduite à l'échelle mondiale et trouve ainsi son emploi dans toutes les administrations des télégraphes et des téléphones.

L'Union internationale des chemins de fer, à Paris, a demandé qu'une commission s'occupe spécialement de tous les sujets de l'électrification et de la signalisation électrique. L'ASD a été chargée de ce travail et enverra les invitations aux principales administrations européennes des chemins de fer.

La commission de la classification 35 traite du personnel administratif. Elle va accélérer son travail, de telle façon qu'en automne ce domaine sera prêt et pourra être soumis à la prochaine session. L'ASD sera représentée dans cette commission par son secrétaire.

Pour les chiffres 621.7 et 621.9, de grands changements ont été proposés par M. Kocherhans. Ils devront d'abord être éprouvés par les techniciens avant d'être définitivement adoptés. Les bureaux anglais et allemand de normalisation vont examiner les possibilités de les incorporer dans la classification déjà existante. Sinon, les groupes 621.7 et 621.9 seront modifiés selon la proposition de M. Kocherhans.

La commission de terminologie technique (Dr. Wüster) s'est occupée des machines-outils.

Diverses réceptions et visites sont venues agrémenter ces journées de travail.

E. Rickli

London, Aslib

Die 6. Konferenz der Aslib Winter meetings 1953/54, die als Thema «The use and abuse of sound recording» behandelt, findet statt in London, Freitag, den 12. März 1954, in der Royal Society of Arts, 8, John Adam Street, W. C. 2.

UMSCHAU – LIVRES ET REVUES

Die in dieser Rubrik besprochenen Bücher und Zeitschriften können bei der Landesbibliothek ausgeliehen werden. — Les livres et revues mentionnés sous cette rubrique peuvent être empruntés à la Bibliothèque nationale.

003.083

SCHAANNING, Hedvig: **Bokstavs-signaturer for internasjonale organisasjoner og foreninger politiske partier m. m.** — Samlet av H'S'. Oslo, Utenriksdepartementets Bibliotek, 1953. — 4°. IV, 187 S.

Ein Verzeichnis von Abkürzungen für internationale Organisationen, Verbände und politische Parteien. Diese Zusammenstellung wird für vie-

le Bibliotheken und Dokumentationszentren eine willkommene Hilfe sein.

014.3

Subject index to periodicals, 1952. London, The library association, 1953. — 8°. XII, 671 p.

Verzeichnis der in den wichtigsten englischen Zeitschriften erschienenen Artikel mit Ausnahme jener, die in «Chemical Abstracts» und im «Index medicus» schon ausgezogen sind.

Leider fehlt auch hier, wie seit Kriegsende in Dietrichs Zeitschriftenverzeichnis die Angabe des Jahrganges und Bandes in der Liste der Zeitschriften.

020(02)

Handbuch der Bibliothekswissenschaft. Begründet von Fritz Milkau, 2., vermehrte und verbesserte Aufl., hrg. von Georg Leyh. Bd. 3: Geschichte der Bibliotheken, Lfg. 3—5, Wiesbaden, O. Harrassowitz, 1953. — 4°. S. 193—480.

Schon wieder können wir zwei neue Lieferungen des « Handbuches der Bibliothekswissenschaft » anzeigen. Mit der 3. Lieferung wird das Kapitel « Der Islam » abgeschlossen, und es beginnt der Abschnitt über « Das Mittelalter », redigiert von Karl Christ, ergänzt von Anton Kern. Es scheint uns, daß die einschlägige Literatur nicht in allen Teilen gleichwertig nachgeführt sei. So hätte doch bei Hussain Ibn Ishâg (S. 198) die Arbeit von Sa'di Lutfi M. « A bio-bibliographical study of Hussain Ibn Ishâg Al-Ibadi » nicht fehlen dürfen. Im Abschnitt über die Stiftsbibliothek von St. Gallen vermißt man einen Hinweis auf die Arbeiten, die jetzt über den St. Galler Klosterplan erschienen sind (Reinhardt, Hans. Der St. Galler Klosterplan. 92. Neujahrsblatt, hrg. v. Histor. Verein des Kts. St. Gallen), sowie die Arbeit des derzeitigen Stiftsbibliothekars Dr. J. Duft über « Bücherevakuationen in neuer und alter Zeit », erschienen in den « Nachrichten der VSB » (1951, Nr. 4).

Trotzdem darf gesagt werden, daß die Bearbeiter versucht haben, den « neuen Milkau » auf den Stand der heutigen Forschung zu bringen, und daß es ihnen fast ohne Ausnahme gelungen ist.

020(06)

Actes du Conseil de la FIAB. — 19ème session, Vienne, 10—13 juin 1953. — La Haye, M. Nijhoff, 1953. — 4°. 198 p. 1 pl. — FIAB-Publications. 18.

Die Publikation gibt Rechenschaft über die Verhandlungen und den Verlauf der 19. Sitzung des « Conseil de la FIAB ». Neben dem Präsidialbericht von Direktor Dr. P. Bourgeois, finden wir darin die Kommissionsberichte, sowie die Berichte der Vertreter der einzelnen Länder. Wie vielseitig heute der Bibliothekarberuf geworden ist, geht schon aus den so verschiedenen Aufgabengebieten der Kommission hervor. Daß bei dieser Vielseitigkeit Koordinierung und Zusammenarbeit besonders notwendig ist, braucht kaum begründet zu werden. Da sich aber diese Zusammenarbeit auf regionalen Sektionen aufbauen muß — wie der Präsident es in seiner Eröffnungsansprache deutlich zeigte —, ist für die Zukunft der FIAB hier ein neues Wirkungsfeld geschaffen, das über den praktischen Nutzen dieser Organisation entscheiden wird. Es ist erfreulich, daß diese « Actes ... » so schnell publiziert werden konnten.

020(09)

BISCHOFF, Bernhard; HOFMANN, Joseph: Libri Sancti Kyliani. Die Würzburger Schreibschule und die Dombibliothek im VIII. und IX. Jahrhundert. (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg. Bd. VI.) Würzburg, F. Schöningh, 1952. — 8°. 200 S. 6 Tafeln.

« Libri Sancti Kyliani », ein Beitrag zum Gedenken an die Erhebung der Gebeine der Franken-Apostel Kylian, Kolonat und Totnan vor 1200 Jahren (Würzburg 752), enthält zwei Arbeiten, welche sich beide mit der

Frühzeit der Würzburger Dombibliothek beschäftigt.

Im ersten Teil berichtet der bekannte Paläograph Bernhard Bischoff über die Würzburger Schreibschule des 8. und 9. Jahrhunderts, deren Wurzeln im angelsächsischen Bereich (entsprechend Kylians Herkunft), deren Entwicklung, Eigenart und Ausstrahlung. Bischoff bietet schließlich einen Katalog der Würzburger Handschriften des 9. Jahrhunderts.

Organisch schließt sich hier der vom Würzburger Bibliothekar Josef Hofmann bestrittene zweite Teil an über « die Würzburger Dombibliothek im 8. und 9. Jahrhundert », deren damaligen Bestand, Kataloge, Benutzung usw. Gute Register erschließen den reichhaltigen Stoff. Die Publikation darf als eine der wertvollsten bibliotheksgeschichtlichen Arbeiten der letzten Zeit betrachtet werden. J. H.

021.009.2

VOLLANS, Robert F.: Library co-operation in Great Britain. Report of a survey of the National Central Library and the Regional Library Bureaux (London), National Central Library, 1952. — 8°. XII, 139 p.

Eine gründliche Abhandlung über die Zusammenarbeit der englischen Bibliotheken mit einem historischen Rückblick und interessanten statistischen Zusammenstellungen. Ein Vergleich mit den schweizerischen Verhältnissen ist schwerlich möglich, da die Organisation grundverschieden ist.

025.45

Universal Decimal Classification. A proposed extension of the classes 637.0/3. [Elaborated by Börje Lindqvist.] — Stockholm, Mjölkcenralen, [1950]. — 4°, 46, 28 p.

Der Landwirt, z. T. auch der akademisch gebildete, läßt sich in seiner Tätigkeit vor allem durch praktische

Erfahrung und weniger durch Literaturstudium leiten. Daher sind auch die verbreiteten Klassifikationssysteme des Agrarschrifttums im Gegensatz vor allem zu denjenigen der Technik teilweise ungenügend ausgebaut und dem neuesten Stand der Forschung zu wenig angepaßt. So kommt es, daß verschiedene landwirtschaftliche Bibliotheken und Dokumentationsstellen für ihr Sammelgebiet entweder die vorhandene DK nach ihren eigenen Bedürfnissen ausbauen, ohne Fühlungnahme mit andern Fachbibliotheken oder der Schweiz. Vereinigung für Dokumentation, oder ein anderes Einteilungssystem benützen.

Der vorliegende Erweiterungsvorschlag der milchwirtschaftlichen Stoffeinteilung war ursprünglich ebenfalls nur für den eigenen Gebrauch der Mjölkcenralen Stockholm berechnet. Das Interesse, das dem Entwurf von außen entgegengebracht wurde, führte aber dann zu seiner Veröffentlichung in englischer und in schwedischer Sprache. Er wurde einer Anzahl von Institutionen, wie der FID und der British Standard Institution zur Begutachtung vorgelegt. Er liegt in englischer und in schwedischer Sprache vor. Er wurde einer Anzahl von Institutionen, wie der FID und der British Standard Institution zur Begutachtung vorgelegt. Er gliedert sich in einen ausführlichen systematischen Teil und ein alphabetisches Sachregister.

Auch dieser Vorschlag läßt sich nicht ohne weiteres in die bestehende DK einbauen, da er in der Einteilung vielfach vom anerkannten System abweicht, vor allem in der Abteilung 637.3, Käse. Unter anderem werden Stoffgebiete, die in der DK als gleichwertig nebeneinander aufgeführt sind, in der vorliegenden Ordnung als Unterabteilung der einen von der an-

dern Gruppe angegeben. Zahlreiche Hinweise von einem Abschnitt zu andern erleichtern dem in Klassifikationsfragen nicht geschulten Benutzer die Arbeit. Lindqvist bezieht in seinen Vorschlag auch die für die Milchtechnik wichtigsten Gruppen aus der Chemie, Biologie und Bakteriologie ein. Zusammen mit der Kurzausgabe der DK genügt er den Anforderungen einer milchtechnischen Bibliothek weitgehend.

So bildet der Vorschlag trotz seinen gelegentlichen Ungleichheiten zum mindesten eine wertvolle Grundlage für einen Meinungsaustausch unter den milchwirtschaftlichen Fachbibliotheken mit dem Ziel der baldigen Anerkennung des bereinigten Entwurfs durch die FID. Indem wir Erweiterungsvorschläge für die Ordnung der Dokumente bisher vernachlässigter Fachgebiete ausarbeiten und veröffentlichen, helfen wir mit, neue Bibliotheken und Dokumentationsstellen für die Anwendung der DK zu gewinnen.

Tk.

091.1

JAMMERS, Ewald: Die Essener Neumenhandschriften der Landes- und Stadtbibliothek Düsseldorf. — Veröffentlichungen der Landes- und Stadtbibliothek Düsseldorf. 1. Ratingen, A. Henn, 1952. — 4°. 36 S., 16 Taf.

Jammers berichtet in der kleinen Schrift über seine Entdeckung einer bisher unbekannten Neumenschrift, welche sich von den bekannten Schriften wesentlich unterscheidet. Nachdem bereits Professor Handschin in Basel im Sommer 1951 über einige andere Beispiele derselben Schrift in Handschriften aus St. Amand berichtet hat, sind interessante Folgerungen für die Geschichte der Neumenschrift und des Chorals zu erwarten. J. H.

321(016)

Literaturverzeichnis der politischen Wissenschaften, 1953. (Bearbeitet und zusammengestellt von Hermann Berber). München, Hochschule für politische Wissenschaft. — 8°. 175 S.

Ein systematisch geordnetes Verzeichnis selbständig erscheinender Publikationen deutscher Sprache über Politik und verwandte Gebiete. Im Anhang: Nachschlagewerke und Periodika, sowie ein Verfasser- und Verlagsregister. Meistens eine ganz kurz gehaltene Erklärung zum zitierten Titel.

E. E.

338.01(016)

Schrifttum zum Marshallplan und zur wirtschaftlichen Integration Europas. — Zusammengestellt von Adolf Wittkowski. Bad Godesberg, Bundesministerium für den Marshallplan, (1953). — 8°. 382 S.

Eine systematische Zusammenstellung von in erster Linie deutscher und nordamerikanischer Literatur (Einzelveröffentlichungen und Zeitschriftenartikel), den Marshallplan betreffend. Bei den einzelnen Titeln ist der Standort angegeben. Das Verzeichnis enthält ein Personenregister, eine Liste der Zeitschriften und Zeitungen, die ausgewertet wurden, sowie der zitierten Behörden und Amtsstellen.

347.77

VOIGTLÄNDER-ELSTER: Die Gesetze betreffend das Urheberrecht. Vierte, neubearbeitete Auflage von Dr. Heinz Kleine. Berlin: De Gruyter 1952.

Dies ist die Neuausgabe eines altbewährten Kommentars, der von jeher ganz auf die Bedürfnisse der Praxis und des Buchhandels zugeschnitten war. Heinz Kleine, der Bearbeiter der neuen, von den Phrasen nationalsozialistischen Rechtswahrer-

tums gereinigten und auch sonst gegenüber der Kriegsausgabe von 1942 in vorteilhafterer Gestalt erstandenen vierten Auflage, ist als Rechtsberater des deutschen Börsenvereins und Mitglied der Sachverständigenkommission zur Ausarbeitung des neuen deutschen Gesetzes an der Weiterentwicklung des Urheberrechtes maßgeblich beteiligt.

Bekanntlich sind die deutschen Gesetze veraltet und — wie das sich gegenwärtig in Revision befindliche schweizerische Gesetz auch — hinter der Entwicklung der technischen Wiedergabegeräte längst zurückgeblieben. Daher die eminente Bedeutung, die in diesem Bereich dem Gerichtsgebrauch zukommt. In der vorliegenden Ausgabe ist nun nicht nur die gesamte Praxis berücksichtigt, sondern im Anfang auch der letzte Entwurf des künftigen deutschen Gesetzes (sogenannter Akademie-Entwurf) abgedruckt, dem natürlich als Niederschlag der Lehrmeinungen und der Gerichtspraxis ebenfalls ein gewisses Gewicht als Rechtsquelle zukommt. Auch die neuere Literatur, so z. B. das Werk von Runge und die ausgezeichnete Darstellung von Ulmer, sind verarbeitet. Zu bedauern und eigentlich unverständlich ist, daß das mit dem Urheberrecht eng in Zusammenhang stehende Verlagsgesetz nicht aufgenommen wurde.

In der Schweiz sind wir auf solche ausländische Kommentare angewiesen, nicht nur weil die Grundgedanken der Urheberrechtsgesetze überall ähnliche sind und die seit bald siebzig Jahren bestehende Berner Übereinkunft vom internationalen Boden aus eine gewisse Konformität der nationalen Bestimmungen bewirkt hat, sondern weil es bei uns an einer kommentierten Ausgabe überhaupt fehlt, und die Gerichtsurteile in ge-

wissen Fragen recht spärlich sind, so z. B. in der für die Bibliotheken nicht unwichtigen Frage des Urheberrechtsschutzes an Briefen. Besonders dankbar ist man auch, daß im Anhang neben den verschiedenen älteren Fassungen der Berner Übereinkunft auch die neueste Fassung von Brüssel, die Copyright-Bestimmungen der USA und der sogenannte UNESCO-Entwurf von 1951 abgedruckt sind; letzterer ist inzwischen mit verändertem Text Abkommen geworden (Welturheberrechts-Abkommen vom September 1952). In der Frage der Zulässigkeit der Mikrokopie und Photokopie kommt Kleine zu Schlüssen, die der derzeitigen Praxis der Bibliotheken und der Industrie nicht günstig sind (S. 103). Seine Argumentation scheint uns einseitig, verdient aber gerade deshalb Beachtung, weil sie einmal die andere Seite des Problems beleuchtet und die bedrohten Interessen der Autoren und des Verlages herausstellt. Gerade für die großen öffentlichen Bibliotheken, die doch die allgemeinen Belange der Kultur und des Buchwesens zu wahren haben, dürfte es klar sein, daß die richtige Lösung irgendwo in der Mitte, d. h. in einem vernünftigen Ausgleich der Interessen liegt.

Fl.

655.1/3

Neue Literatur über Buchdruck Buchgestaltung. — Im Verlag der Gutenberg-Gesellschaft, Mainz, sind erschienen :

Benz, Richard. Geist und Gestalt im gedruckten deutschen Buch des 15. Jahrh. Mainz 1951. — 8°. 31 S.

Ruppel, Aloys. Weltmuseum der Druckkunst und internationale Gutenberg-Gesellschaft. 2. Aufl. Mainz 1952. — 8°. 31 S. 1 Portr. 4 Taf.

Schmidt-Künsemüller, F. A. Die Erfindung des Buchdrucks als technisches Phänomen. Mainz 1951. — 8°. 127 S.

Windisch, Albert. Professor Dr. h. c. Walter Tiemann. Mainz 1953. — 8°. 31 S. Faks.

Mathey, Georg Alexander. Das schöne Buch der letzten fünfzig Jahre. Vortrag... Mainz 1952. — 4°. 22 S. Faks.

Presser, Helmut. ABC der großen Drucker. Mainz, Eggebrecht-Presser, 1951. — 8°. 63 S. Faks.

Unter den vielen Büchern, die über Buchdruck und Buchgestaltung handeln, jene zu finden, die von besonderem und bleibendem Werte sind, ist schwierig. Sicher ist die Gutenberg-Gesellschaft in Mainz bemüht, nur Wertvolles zu bieten. Bei den obgenannten Werken sind Schmidt-Künsemüllers Abhandlung über die Erfindung des Buchdrucks als technisches Problem und Pressers ABC der großen Drucker besonders erwähnenswert. Das erste Werk zeichnet sich aus durch die Gründlichkeit und Klarheit, mit der dies technische Problem behandelt wird. Die zweite Publikation ist vor allem der gewählten Beispiele wegen interessant. Bei Mathey sind wir erstaunt, wie sehr sich der Geschmack in einem halben Jahrhundert geändert hat. Die Würdigung Tiemanns ist gediegen. Wer am schönen Buch interessiert ist, wird diese Publikation mit Freude studieren und nicht zuletzt an der schönen Gestaltung dieser Werke selbst großen Gefallen finden.

780(061.4)

WEISS-REYSCHER, E.: Die Musikbücherei. Einrichtung und Aufgaben. Anweisung zu Titelaufnahmen. Hamburg, E. Stichtnote, 1953. — 8°. 61 S.

Das vorliegende « Lehrbuch » — in Wirklichkeit ein Ratgeber für Volksbibliothekare als Frucht langjähriger Praxis in Berliner Musikbüchereien und Lehrtätigkeit an der Berliner Bibliotheksschule entstanden — ist, obwohl auf deutsche Verhältnisse zugeschnitten, auch für uns lesenswert. Das Raum-Programm schließt Musik- und Schallplatten-Raum, sowie ein Übungszimmer mit ein. Besonders instruktiv sind die Mitteilungen über die Regale und deren Masse, über die Einbände aus Preßspan, das Signiersystem (ähnlich dem Dresdener!) und die Besonderheiten der Kataloge: Systemat. Blattkatalog in Lipmankapseln mit der originellen Begründung, die üblichen Karten könnten von Instrumentalisten-Händen mit ihren kurz geschnittenen Nägeln nur mühsam gehandhabt werden; ferner der Dichter- und Schallplattenkatalog. Schließlich werden auch « Partnerschaftsvermittlung » zur häuslichen Musikpflege und Gestaltung und Pflege von Hausmusikabenden zu den Obliegenheiten eines Musikbibliothekars gerechnet. Wie man sieht: Soziologische Zukunftsmusik für uns Schweizer! Auf festerem Boden bewegen wir uns wieder im 2. Teil, der die « Anweisung zu Titelaufnahmen » der Verfasserin in leicht erweiterter Neuauflage bringt, mit vielen Beispielen, ergänzt durch solche zum alphabet. Schallplatten- und Dichterkatalog. Mit der Bevorzugung konventioneller Begriffe (Gattungsbezeichnungen) wird das Kernproblem musikal. Titelaufnahme doch allzusehr vereinfacht. Das nächstliegende Hilfsmittel sind in Zweifelsfällen noch immer Verweise, die wir vermissen. — Die beiden letzten Paragraphen gehören ins Kapitel « Titelaufnahme » und nicht mehr unter « Alphabet. Ordnung der Titel ». P. S.